

# ZKM-Tagung 2019

## Workshop-Liste

ZKM  
TAGUNG  
2019

Mittwoch, 11. September 2019  
UNI Zürich Zentrum

**zkm** Zürcher  
Kantonale  
Mittelstufe

**1**

### **Technisches Gestalten- Drahtkranz mit Lackherzen**

#### Ziele

Sie erleben wie Sie eine Kreativ-Anleitung kompetenzorientiert umsetzen können.  
Sie können einen Kranz und Herzen aus Blumenbindedraht formen und mit Nagellack füllen.  
Sie können sagen was bei der Herstellung zu beachten ist.  
Sie können die gewonnenen Erkenntnisse umsetzen.

#### Inhalt

Anhand eines ausgewählten Beispiels erleben Sie, wie Sie von einer Kreativ-Anleitung zu einer kompetenzorientierten Umsetzungsmöglichkeit im Unterricht kommen. Dabei stellen Sie einen Drahtkranz mit Herzen her und füllen diese mit Lack. In einem Experiment erarbeiten wir wichtige Merkmale und leiten davon Erkenntnisse ab. In diesem Teil lernen Sie eine Reflektionsmöglichkeit im technischen Gestalten kennen.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

6 bis 10

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 3h

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

#### Kursleitung

Romana Kuchler, Redaktion Verlag manuell GmbH

## 2

### ICT for Kids – Praktische Ideen und Materialien für den Informatikunterricht

#### Ziele

- Ideen und Materialien bereit haben für den Unterricht mit Computer/Tablet, insbesondere für den MI-Unterricht
- Plattform *ictforkids.ch* effizient nutzen können
- Eigene Kenntnisse im Bereich Medien und Informatik erweitern

#### Inhalt

- Tipps und Tricks im Umgang mit dem Computer und dem Internet erhalten und vermitteln können
- Praktische Anwendung der Plattform *ictforkids.ch*

#### TeilnehmerInnen-Zahl

10 - 15

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2.5 h

#### Ort, Besammlung

Schulhaus Pünt, 8942 Oberrieden, Zimmer P122

#### Kursleitung

Philipp Känzig, MST-LP und Informatik-Verantwortlicher der Primarschule Oberrieden

### **3**

#### **Panflöte 'herstellen' und praktische Übungen**

##### Ziele

Produzieren von Tönen auf einzelnen Röhren; Musik begreifen.

##### Inhalt

Einzelne Röhren herstellen, stimmen derselben und zu Melodien und Akkorden zusammenfügen.

Nötiges Material wird zur Verfügung gestellt.

Spielen einfacher Melodien

##### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 15

##### Dauer

Beginn: 14 Uhr

2.5 h, inkl. Pause

##### Ort, Besammlung

Noch unbekannt

Materialkosten: 20 CHF/Person

##### Kursleitung

Jörg Frei, Panflötenbauer/-lehrer und Panflötist

[www.panevolution.ch](http://www.panevolution.ch)

## 4

### Philosophieren mit Kindern

#### Ziele

Ich kann in der Schule eine Umgebung schaffen, die es Kindern ermöglicht, eigene Fragen zu stellen. Ich kann mit Hilfe der sokratischen Gesprächsführung Kinder in ihrer Neugier unterstützen und sie auf dem Weg zu eigenen Erkenntnissen begleiten.

#### Inhalt

Die Fragen sind es,  
aus denen das, was bleibt, entsteht.  
Denk an die Frage jenes Kindes:  
„Was tut der Wind, wenn er nicht weht?“

Kinder sind Philosophen der ersten Stunde. Alles ist spannend, weil sie nicht denken, schon alles gesehen zu haben, weil sie nicht glauben, alles bereits zu wissen. Philosophieren heisst, Fragen zu stellen. Diese Fragen knüpfen an etwas an, das ich bereits weiss, und zeigen auf eine Lücke, die ich noch habe, auf etwas, das ich nicht weiss oder verstehe. Wenn Kinder Fragen stellen, neigen wir dazu, sofort Antworten zu geben. Schliesslich wollen wir dem Kind helfen, seine Wissenslücken zu füllen. Nur: Damit beenden wir mit einem Schlag das Philosophieren des Kindes. Ohne sich selber Gedanken zu machen, erhielt es eine Lösung.

Ausgehend von Fragestellungen von Kindern üben wir uns im sokratischen Gespräch. Dadurch lernen Kinder nicht nur, durch eigenes Hinterfragen Lösungen zu finden, sie entwickeln auch Selbstvertrauen in ihr Denken und erfahren ihre Selbstwirksamkeit. Sie bewahren ihre Neugier und ihren Forscherdrang und lernen zudem auch den Erwachsenen, die Welt wieder mit offenen Augen zu sehen.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 15

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

2,5 h, inkl. Pause

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

#### Kursleitung

Dr. Sandra Matteotti, Philosophin

## 5

### **Holocaustunterricht auf der Primarstufe, Lernen mit Biografien.**

#### Ziele

Antworten zu folgenden Fragen: Wie beantworten Lehrpersonen Fragen von Kindern zur Judenverfolgung und zu Hitler? Wie kann der Holocaust stufengerecht auf der Primarstufe vermittelt werden?

Die Teilnehmer /innen kennen erprobte Unterrichtsmaterialien mit Lebensgeschichten zum Holocaust für die Primarstufe und erhalten Ideen für die kindergerechte Vermittlung.

#### Inhalt

Der Workshop führt ins Lehrmittel „Verfolgt und vertrieben“ (Lehrmittelverlag Zürich) ein, das einen biografischen Zugang zur Thematik verfolgt. Vier Lebensgeschichten von jüdischen Kindern auf der Flucht vor Verfolgung durch die Nazis und eine aktuelle Fluchtgeschichte eines Mädchens aus Syrien sind darin stufengerecht für den Unterricht ab der 5. Klasse aufbereitet. Kinder lernen Einzelschicksale kennen, die sie mit dem historischen Kontext in Verbindung bringen können. Im Kurs stellen die beiden Autoren das neue Material vor und berichten aus der Arbeit in den Testklassen.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Maximal 24

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2.5 h

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

#### Kursleitung

Dr. Christian Mathis, Professor für Didaktik Natur, Mensch, Gesellschaft, PHZH

## 6

### **„Zeit zum Forschen“ – lustvolles Experimentieren mit den Forsch-Kisten**

#### Ziele

Sie lernen die spannenden Materialien der ForschKisten kennen und können verschiedene kleine Experimente selber durchführen.

#### Inhalt

Das Life Science Zurich Learning Center (UZH / ETHZ) fördert mit „Zeit zum Forschen“ den motivierenden NaTech-Unterricht. Die ForschKisten widmen sich folgenden Themen: „Was lebt unter deinen Füßen? (Ökologie), „Wer überlebt? (Evolution), „Wie mache ich Unsichtbares sichtbar?“ (Biochemie und Mikrobiologie) sowie „Wie schnell ist dein Gehirn?“ (Neurobiologie)

Alles Material und ausführliche Anleitungen für die Experimente sind in den ForschKisten enthalten und können gratis ausgeliehen werden.

Die Materialien entsprechen den Anforderungen des Lehrplan21 für den 2. Zyklus und enthalten Querverweise zum neuen NaTech-Lehrmittel.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 3h, mit Pause

#### Ort, Besammlung

Life Science Learning Center

Gebäude 17, Stock L, Raum 05

Universität Zürich Irchel

Winterthurerstrasse 190

#### Kursleitung

Claudia Bischoff und Mitarbeitende des Teams



### Übersichtsplan Campus Irchel Zürich



**7**

**Bewegte Geschichten (ab 2. Klasse)**

**Lese- und Schreibförderung durch Erlebnisse mit Text und Bewegungsübungen**

Ziele/ Inhalt:

Bewegte Geschichten» ermöglicht einen handlungs- und erlebnisorientierten Zugang zum Lesen und Schreiben. Jede Geschichte ist begleitet von Konzentrations-, Erlebnis-, Lese- und Aufttritts-übungen, welche auf die Inhalte der Texte abgestimmt sind.

Die Methode „Bewegte Geschichten“ kann situativ im integrativen Förderbereich, in Gruppen und ganzen Klassen angewendet, als Einführung in eine Buchlektüre oder als Semester-Projekt durchgeführt werden.

Kursleitung:

Reto Pfirtner

Start/Dauer:

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 2h

Ort/Besammlung:

noch unbekannt

max. Teilnehmerzahl:

20



## **8**

### **Zeichentraining**

#### Ziele/Inhalt:

Egal ob du untrainiert, bisschen eingerostet oder gar gestählt daher kommst – dieses Zeichentraining tut jedem gut. Dieser Workshop macht Lust und Mut zum Zeichnen! Mittels verschiedener einfacher Zeichenspiele frisken wir den Strich auf, lösen Blockaden und überwinden Zeichenangst. Der Workshop richtet sich an Lehrpersonen jeder Schulstufe und die Übungen eignen sich auch für die Schulpraxis.

#### Start/Dauer:

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 2h

#### max. Teilnehmerzahl:

Teilnehmeranzahl 6-20

#### Ort/Besammlung:

noch unbekannt

#### Kursleitung:

Julia Wäckerlin

## 9

### **Bodypercussion – Rhythmus mit dem Körper**

#### Ziele

##### Die Teilnehmenden

- können verschiedene, einfache Bodypercussion-Spiele und -Rhythmen spielen.
- kennen verschiedene Arten von Bodypercussion.
- kennen Möglichkeiten für den Einsatz von Bodypercussion-Rhythmen in der Schule.

#### Inhalt

In diesem Kurs werden fetzige Bodypercussion-Stücke, groovige Liedbegleitungen und musikalische Bewegungspausen erarbeitet und ausprobiert. Es wird geklatscht, geschnipst, gepatscht, gestampft und dazu auch gesungen.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht nötig, Neugier und Spielfreude reichen vollkommen!

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20 (bei Musiksaal in Klassenzimmergrösse)

Max. 40 (bei grossem Musiksaal)

Bitte je nach Ort/Raum auswählen!

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

2.5 h, inkl. Pause

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

Raum mit viel freiem Platz, ohne Tische und Stühle, am besten einen Musiksaal. Ein Klavier ist von Vorteil, muss aber nicht unbedingt sein.

#### Kursleitung

Mattias Wyss, Körpermusiker, Schulmusiker, Schulischer Heilpädagoge

## 10

### Individualisierendes Training mit den Lernmodulen auf profaxonline

#### Ziele

Sie erhalten Einblick in das vielfältige Trainingsangebot der Online-Lernplattform und erfahren, wie Sie mit dem integrierten Lernmanagement-System das Lernen Ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt begleiten können.

#### Inhalt

profaxonline bietet webbasiert schulisches Training zu den Fachbereichen Deutsch (Rechtschreibung, Grammatik, DaZ), Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft. Ergänzt wird dieses schulische Grundangebot durch Lernmodule zur Förderung der Grundfertigkeiten im Kindergarten und spezifische Inhalte zum Einsatz in der schulischen Heilpädagogik. Die Lerninhalte können in allen drei Zyklen eingesetzt werden und sind mit den Anforderungen des Lehrplans 21 vernetzt.

Wir stellen Ihnen als Schwerpunkt das Gesamtkonzept Rechtschreibung vor und erklären die bewusst unterschiedlichen Trainingsansätze. Sie erhalten aber auch einen umfassenden Einblick in die weiteren Lerninhalte und bekommen im Verlauf des Workshops die Gelegenheit, diejenigen Module direkt auszuprobieren, die Sie besonders interessieren. Sie erfahren, wie Sie mit den Werkzeugen der Plattform individuelle Arbeitspläne erstellen können und wie Sie Einsicht in die Arbeit Ihrer Lernenden haben. Bringen Sie für diesen Workshop Ihren Laptop oder Ihr Tablet mit.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Maximal 20

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

2 h

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

#### Kursleitung

Harriet Bünzli (Verlagsleitung profax Verlag AG, Primarlehrerin, Lehrmittelautorin)

René Fehr-Biscioni (Verlagsleitung profax Verlag AG, Software-Entwickler, Gestalter)

[www.profaxonline.com](http://www.profaxonline.com)

## **11**

### **Villa, Brücke, Hochhaus: Baukultur im Unterricht**

#### Ziele

Wir zeigen Möglichkeiten, wie die gebaute Umwelt, in der wir uns täglich bewegen, im Schulzimmer zum Thema werden kann. Dabei geht es um Siedlungen, Häusertypen, um Baudenkmäler aber auch um Freiräume in dicht besiedelten Gebieten. Zudem lernen Sie das Vermittlungsangebot des Heimatschutzzentrums kennen.

#### Inhalt

Wir bewegen uns in unserer gebauten Umgebung oftmals, ohne sie gross zu beachten. Dabei gibt es gerade mit Kindern viele Wege, um die Baukultur in der Gemeinde oder im Quartier zu erkunden. Welche Bauten fallen auf? Und weshalb sind gewisse Häuser Baudenkmäler und andere nicht? Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie man sich dem grossen Thema Baukultur im Unterricht annähern kann und stellen entsprechende Unterrichtsmaterialien vor. Zudem lernen Sie die Villa Patumbah kennen, ein aussergewöhnlicher Bau aus dem 19. Jahrhundert und Sie erfahren etwas über unsere Theatertouren, Workshops und Führungen für Schulklassen.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

2 Std. inkl. Pause

#### Ort, Besammlung

Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich

Besammlung beim Empfang

#### Kursleitung

Raffaella Popp/Judith Schubiger

**12**

**Individueller Leseunterricht**

Ziele/Inhalt:

Haben Sie Lust, Ihren Leseunterricht neu zu strukturieren? Individuelle Aufgaben für die Lerngruppen zu gestalten und dadurch die Schülerinnen und Schüler optimaler bei ihrer Lesekompetenzen zu fördern?

Aus dem englischsprachigen Raum habe ich das Konzept ‚Guided Reading Groups‘ übernommen. Dieses Konzept für den Leseunterricht werde ich vorstellen und gleich mit Ihnen durchführen.

Start/Dauer:

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 2h

max. Teilnehmerzahl:

20

Ort, Besammlung

noch unbekannt

Kursleitung:

Joelle Beck

## 13

### Spielend lernen

Inhalt:

Entspannungsspiele und spielerisches Lernen im Schulalltag,  
teils auch in Französisch und Englisch.

TeilnehmerInnen: max. 32  
Dauer: 14 – 16/16.30 Uhr  
Ort/Besammlung: 13.45 Schulzimmer ???  
Kursleitung: Sepp Schachtler und Albert Frei

Ort, Besammlung  
noch unbekannt

**14**

## **Buchknacker: Lesespass bei Legasthenie oder AD(H)S**

### Ziele

Wissen um den Nutzen der Online-Bibliothek «Buchknacker» für Kinder und Jugendliche mit einer Lesebeeinträchtigung. Praktische Erfahrung, wie man die Medien der Bibliothek zur Leseförderung speziell bei Legasthenie oder AD(H)S nutzen kann.

### Inhalt

Buchknacker ist die Online-Bibliothek mit Hörbüchern und E-Books speziell für Kinder und Jugendliche mit Dyslexie/Legasthenie, AD(H)S oder einer anderen Lesebeeinträchtigung. Lernen Sie Buchknacker und die speziellen Funktionen der Medien im Workshop kennen und seien Sie live bei Hörbuchaufnahmen in den Studios der SBS dabei.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 18

### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: ca. 2 Stunden inkl. Rundgang Hörbuchstudios

### Ort, Besammlung

SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte,  
Grubenstrasse 12, 8045 Zürich, [www.sbs.ch](http://www.sbs.ch)

### Kursleitung

Henrike Strehler, SBS

## 15

### Eine entspannte Lernumgebung gestalten – aber wie?

#### Ziele

- Ich kann anhand der vier Gestaltungskriterien (menschlich, architektonisch, organisatorisch, strukturell) meine eigene Schul- und Lernumgebung so gestalten, dass eine geeignete Umgebung für entspanntes Lernen entsteht.
- Ich kann auf den Grundlagen des Referates von Peter Fratton Möglichkeiten ableiten, wie an meiner Schule/ in meiner Klasse Regeln und Ordnungsprinzipien wirksam umgesetzt und eingehalten werden können.
- Ich kenne Strategien, die es mir erlauben, meine Tätigkeit als LehrerIn in höchstmöglicher Gelassenheit erfolgreich ausüben zu können.

#### Inhalt

Als Einstieg zum Workshop werden wir uns mit „Meiner idealen Lernumgebung“ beschäftigen. Hernach werden wir im Sinne einer Anamnese Faktoren eruieren, welche Gelassenheit in der LehrerInnenarbeit erschweren und welche sie begünstigen. Diese werden wir vier Gestaltungskriterien zuordnen (menschlich, architektonisch, organisatorisch und strukturell) und hernach innovative Lösungswege suchen. Zum Schluss sollen die erarbeiteten Einsichten mit den Eingangsgedanken meiner idealen Lernumgebung verglichen werden. Die gemeinsamen Stunden sollen uns zudem ermöglichen, die eigene Tätigkeit aus einer Metaebene zu reflektieren und in einer ebenfalls entspannten Umgebung und Energie zu tanken durch vielfältige Anregungen.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

12

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2 Stunden

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

Ort, der eine lounchähnliche Umgebung hat. Flipchart und Beamer

#### Kursleitung

Peter Fratton, Schulentwickler



## 16

### Gelassenheit durch Dynamik mit philippinischer Stockkampfkunst

#### Ziele

Elemente der Stockkampfkunst für sich und die Klasse kennen lernen  
Konzentration, Koordination, Nähe / Distanz üben  
Die eigene Kraft in eine produktive Richtung leiten  
„Stockfechten“ in leichter, lustvoller Atmosphäre  
Förderung von Selbst- und Gruppenwahrnehmung

#### Inhalt

Erlebe den Flow der rhythmischen Stöcke! Die Stockkampfkunst fördert die klare Entscheidung, die Präsenz, den Umgang mit Stress und macht Spass. Mit zwei armlangen Stöcken wird im Paar oder in der ganzen Gruppe gearbeitet. Dabei entwickeln sich rhythmische Schlagabfolgen zu dynamischen, fließenden Formen. Es entsteht die Verbindung von Kampf, Rhythmus und Musik. Erfahren Sie das gestärkte Gefühl danach.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

6 - 14

Bequeme Kleider und Hallenschuhe mitbringen.

Stockmiete Fr.5.-/Person (Wenn ich das über Spesen laufen lassen kann, stelle ich es in der Rechnung auf.)

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2h

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

Turnhalle oder einen Bewegungsraum von 100-150m<sup>2</sup> mit Umkleidemöglichkeit

#### Kursleitung

Yvonne Morant, Schulische Heilpädagogin, Supervisorin, Trainerin Stockkampfkunst  
([www.stockkampfkunst.ch](http://www.stockkampfkunst.ch), [www.yvonnemorant.ch](http://www.yvonnemorant.ch))

**17**

**Grafologie – Die Schrift als Mittel zur Persönlichkeitsanalyse**

Ziele/Inhalt:

Vermittlung der Grundlagen und Systeme für eine Schriftanalyse

Kursleitung:

Flavia Nodari, Grafologin VDG, dipl. Atempädagogin AFA

Start/Dauer:

Beginn: 14.00h

Dauer: 3h, inkl. Pause

Ort/Besammlung:

noch unbekannt

max. Teilnehmerzahl:

22

**18**

**Führung durchs Fernsehstudio**

Ziele/Inhalte:

Verständnis der vielfältigen Arbeit rund ums Fernsehmachen.

- Einführung in die Fernsehgeschichte
- Besuch der Studioräumlichkeiten

Kursleitung:

Team TV DRS

Start/Dauer:

Beginn: 14.30 Uhr

Dauer: 1.5h

Ort/Besammlung:

beim tpc Empfang, Fernsehstrasse 1-4, 8052 Zürich

Türöffnung 15 Minuten vor dem Start der Besucherführung

max. Teilnehmerzahl:

20 Max

**19**

**Führung durch das Radiostudio Zürich**

Ziele:

Verständnis der vielfältigen Arbeit rund ums Radiomachen.

Inhalt:

- Einführung in die Radiogeschichte.
- Besuch der Studioräumlichkeiten.

Kursleitung:

Team Radio DRS

Start/Dauer:

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer:1.5h

Ort/Besammlung:

SRF Empfang, Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich

max. Teilnehmerzahl:

20

20

## **Wie Schüler und Schülerinnen lernen sich gesund zu bewegen – Clever fit!**

### Ziele

Gesunde Bewegung ist lernbar. Spiraldynamische Sportlektionen von Kopf bis Fuss werden erarbeitet. Diese Körperthemen können 1:1 im Unterricht umgesetzt werden.

### Inhalt

Anatomisch gezielte Impulse und Körpertricks aus dem Konzept der Spiraldynamik schulen die Körperwahrnehmung. Diese Tipps werden in den Sportunterricht integriert – mit aktiven, spassigen Bewegungen und mit ruhiger, entspannter Körperarbeit.

Die Körperhaltung ist Ausdruck des Wohlbefindens. Rückenschmerzen können mit gezielten Übungen vorgebeugt und entgegengewirkt werden.

Kinder und Jugendliche sollen wissen, wie sie ihren Körper richtig belasten.

Eine Übungsauswahl dazu aus dem im 2011 erschienenen Lehrmittel „Clever fit“.

Das Lehrmittel mit Übungskarten kann im Kurs für CHF 80 gekauft werden.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 16

### Dauer

Beginn: 14 Uhr

2.5 h inkl. Pause

### Ort, Besammlung:

Turnhalle Allenmoos, Schürbungert 25, 8057 Zürich

Am besten erreichbar mit Tram Nr. 10 bis zur Hirschwiesenstrasse. Dann folgt ein kurzer Spazierweg in westlicher Richtung (Steinkluppenweg).

### Kursleitung

Edith Sidler, Sportlehrerin, Spiraldynamik Advanced

Barbara Jones, Primarlehrerin, Spiraldynamik Advanced

## **21**

### **Kurzspiele für den Unterricht**

#### Ziele/ Inhalt:

Sie kennen zahlreiche Kurz-Spiele für den Unterricht zu den Themen: Buchstaben, Zahlen, Konzentration, Logik und Strategie. Sie können die Spiele ohne Vorbereitung und spontan im Unterricht einsetzen.

Die vermittelten Spiele schaffen Kontakte unter den Kindern und bringen Abwechslung in den Unterricht. Die einfachen Spiele ermöglichen einen anderen Zugang zu Zahlen und Buchstaben und fördern die Konzentration, das logische und strategische Denken. Die Spiele werden im Workshop gespielt und erlebt. Sie sind schnell eingeführt, benötigen kaum Material und dauern nur 5 – 10 Minuten. Die übersichtlichen Spielanleitungen ermöglichen ein spontanes Umsetzen im Unterricht. Die Kursleiterin gibt seit 10 Jahren individuelle Kurse im Lehrerkollegium. [www.spiel-training.ch](http://www.spiel-training.ch)

#### Kursleitung:

Priska Flury, Spiel-Trainerin, Lerncoach, Erwachsenenbildnerin SVEB,  
Creavida

#### Start/ Dauer

Beginn (frühestens 14.00 Uhr): 14.00 - 16.00 Uhr

Dauer: 2 Stunden

#### Ort/ Besammlung:

noch unbekannt

mit Flipchart

#### max. Teilnehmerzahl:

30

## 22

### Indianer und Inuit – weit mehr als Tipi und Iglu

#### Ziele

- Das Nordamerika Native Museum als spannenden Ort für Lehrer und ihre Klassen kennen lernen.
- Überblick über die verschiedenen Kulturräume Nordamerikas
- Anregungen für den Unterricht zu den Indianern und Inuit
- Einblick in die Arbeit und das Angebot der Museumspädagogik des Nordamerika Native Museums

#### Inhalt

Eine interaktive Führung in der Dauerausstellung und Sonderausstellung vermittelt Ihnen einen Eindruck über die Vielfalt der indianischen Kulturen. Sie bekommen spannende Hintergrundinformationen und vielfältige Anregungen für den Unterricht und einen Museumsbesuch.

Gerne stellen wir Ihnen unsere tollen Angebote für Schulklassen vor.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 30

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

2.5 h, inkl. Pause

#### Ort, Besammlung

Nordamerika Native Museum NONAM, Seefeldstr. 317, 8008 Zürich

#### Kursleitung

Olivia Jenni, Kulturvermittlerin im NONAM, Kunsthistorikerin und Archäologin

Katharina Kägi, Kulturvermittlerin im NONAM, Primarlehrerin

## **23**

### **Tiere in der Kunst**

#### Ziele

Beschäftigung mit der bildnerischen Darstellung von Tieren in unterschiedlichen Kunstepochen  
Vorstellen der museumspädagogischen Arbeit im Kunsthaus Zürich.

#### Inhalt

Sehr viele Kunstwerke zeigen Tiere. Vor ausgewählten Beispielen machen wir uns Gedanken darüber, aus welchen Gründen und mit welcher Absicht ein bestimmtes Tier dargestellt wird. Dabei begegnen wir ganz unterschiedlichen Formen des künstlerischen Ausdrucks: von naturalistisch genau bis farbig abstrahiert, von idealisiert bis expressiv. Im Gespräch überlegen wir auch Umsetzungsformen für den Unterricht.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 22

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr  
2 Stunden

#### Ort, Besammlung

Kunsthaus Zürich, Eingangshalle.

#### Kursleitung

Dr. Sibyl Kraft, Kunsthistorikerin, Museumspädagogin

Abteilung Kunstvermittlung und Pädagogik

Kunsthaus Zürich

Postfach

8024 Zürich



## 24

### Eintauchen in die Steinzeit im Kulturama

#### Ziele

Vertiefen Sie ihre Kenntnisse über die Steinzeit und erfahren Sie welche Auswirkungen auf die Gegenwart sie hat. Sie probieren Praktisches und Handfestes zur Einbindung in ihren Unterricht aus und lernen das Kulturama mit seinen museumspädagogischen Angeboten für Schulen kennen.

#### Inhalt

Lernen Sie das Kulturama und sein vielfältiges Angebot zur Steinzeit kennen. Anhand praktischer Beispiele erfahren Sie Wissenswertes und Kurioses rund um den Menschen und seine Geschichte. Wie hat sich der Mensch in den letzten Millionen Jahren entwickelt und wie sahen unsere Vorfahren aus? Die Lebensweise der Steinzeit wird auf vielfältige Weise "begreifbar" gemacht. Möglichkeiten zur Einbettung in den Unterricht und Tipps zur Vorbereitung auf den Museumsbesuch ergänzen den Workshop.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

max 25

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Dauer: 2 Stunden

#### Ort, Besammlung

KULTURAMA Museum des Menschen, Englischviertelstr. 9, 8032 Zürich, wenige Schritte vom Hottingerplatz. Ab Pfauen/Kunsthau 5 Min. zu **Fuss oder mit Tram 3 eine Station** bis Hottingerplatz.

#### Kursleitung

Emanuela Jochum, Archäologin und Museumspädagogin

KULTURAMA Museum des Menschen

Englichviertelstr. 9

8032 Zürich

**25**

**Schriftkonzept 21: Aufschreiben von Hand und mit Tastatur**

Ziele

Das Aufschreiben von Sprache erfolgt über die Handschrift oder die Tastatur. Aufbau einer flüssigen Handschrift und Tastaturschreiben in der Primarschule. Training und Anwendung.

Inhalt

Das einfache Erlernen der teilverbundenen zügigen Handschrift über die Basisschrift und das einhergehende Trainieren der Tastaturschrift sind die Grundlagen, Sprache aufzuschreiben. Oft genug ist ein mangelndes Können für schriftlichen Ausdruck in beinahe allen Fächern ein Hindernis. Aus diesem Workshop nehmen sie einen Überblick über einen einfachen Aufbau dieser Grundfertigkeiten und zahlreiche spielerische Trainingseinheiten mit. 1. Und 2. Zyklus.

TeilnehmerInnen-Zahl

22

Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 3 h

Ort, Besammlung

noch unbekannt

Kursleitung

Dr. Bruno Mock, Schriftdidaktik PHTG, Lehrmittelautor Reihe Basisschrift von Schubi, Grafomotorik-Experte.

## 26

### Lesen – mehr als Entziffern von Buchstaben!

#### Ziele

Lesen ist mehr als das Entziffern von Buchstaben oder das Aussprechen von Wörtern. Die Kursteilnehmenden erhalten eine Fülle von erprobten Ideen für einen abwechslungsreichen und fordernden Leseunterricht. Der Kurs eignet sich auch für den Fremdsprachenunterricht.

#### Inhalt

- Drei Phasen von Leseaufgaben: vor, während, nach
- 35 Leseaufgaben
- Lesen verknüpft mit anderen sprachlichen Fertigkeiten
- Testen von Lesen
- Es wird ein Handout abgegeben

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Maximal 16.

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2h 30m, inkl. Pause

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

#### Kursleitung

Urs Kalberer; MEd ELT

**Expedition Zoologisches Museum**

## Ziele

Die vielfältigen Möglichkeiten des Museums als ausserschulischen Lernort sowie dessen Angebote für Schulklassen kennenlernen

## Inhalt

Wer schnaubt, schmatzt oder keckert in unserem Quartier? Lassen sich Felle nur durch Tasten den verschiedenen Tieren zuordnen und kann man die Besonderheiten eines Winterfells erspüren? Welche Tiere haben «Löffel», «Schaufeln», «Teller» oder sogar eine «Kelle»? Im Zoologischen Museum der Universität Zürich finden Sie und Ihre Schulklasse die erstaunlichsten Antworten auf diese und eigene tierische Fragen. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch das Zoologische Museum der UZH mit über 1'500 Präparaten und setzen den Fokus vor allem auf die einheimische Fauna. Gespickt mit tierischen Facts, verblüffendem Hintergrundwissen und wahren Schätzen wird Ihnen das aktuelle Schulangebot vorgestellt. Reich an zoologischem Wissen und schulischen Ideen werden Sie ins Klassenzimmer zurückkehren und mit Ihrer Schulklasse vielleicht bei der nächsten NMG-Einheit einen Ausflug ins Zoologische Museum einplanen.

## TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 15

## Dauer

Beginn: 14 Uhr

2,5 h, inkl. Pause

## Ort, Besammlung

Beim Empfang des Zoologischen Museums der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

## Kursleitung

Ursina Koller, Biologin und Vermittlerin

**28**

## **Entdeckungsreise im Zürcher Zoo**

Inhalt:

Lernen Sie die Aufgaben des Zoos und sein Angebot für Schulen kennen. Der Zoo Zürich vermittelt mit seinen lebenden Tieren den Wert, die Vielfalt und die Schönheit der Natur.

Die Zootiere sind Bindeglied zwischen Mensch und Natur und dienen dem besseren Verständnis der ökologischen Zusammenhänge.

Im Workshop erhalten Sie Einblick in die Aufgaben des Zoos und lernen Angebote für Schulklassen kennen. Auf einer Führung durch ausgewählte Anlagen können Sie den Zoo neu entdecken und geniessen.

Kursleitung:

Isabelle Steiner, Biologin

Start/Dauer:

Beginn: 14 Uhr

Dauer: 2.5 h

Ort/Besammlung:

Haupteingang Zoo Zürich, Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich

max. Teilnehmerzahl:

20

**29**

## **Kartenspiele und Zaubertricks**

Ziele

Wir lernen einfache Kartenspiele und verblüffende Zaubertricks mit Spielkarten

Inhalt

Mit bloss einem Päckchen Jasskarten lassen sich nicht nur unzählige Spiele spielen, sondern auch viele verblüffende Kartentricks zeigen. Kognitives, strategisches und mathematisches Denken werden dabei in spielerischer Form geschult und die Sozialkompetenz durch das gemeinsame Spiel gefördert. Die gelernten Kartenspiele und Zaubertricks begeistern die Schülerinnen und Schüler und eignen sich nicht nur für Klassenlager, Schulreisen und Exkursionen, sondern auch für den Unterricht im Schulalltag.

TeilnehmerInnen-Zahl

20

Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 3 h

Ort, Besammlung

noch unbekannt

Kursleitung

Christoph Walt, Lehrer und Zauberünstler

**30**

## **Mehr als Blech und Rohre**

### Ziele

Vorstellen der Gebäudetechnikmaterialien und deren Anwendungsmöglichkeiten im Bereich Ha/We.

Einblick in die Berufe der Gebäudetechnik , deren Materialien und Verarbeitungsmöglichkeiten

### Inhalt

Unter kundiger Anleitung werden Spielzeuge und Give-aways aus den Materialien der Gebäudetechnikberufen angefertigt. Die Berufe der Gebäudetechnik werden in einem Kurzreferat vorgestellt.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 15

### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2,5 Std, inkl. Pause

### Ort, Besammlung

STF Winterthur

Schlosstalstrasse 139

8408 Winterthur

### Kursleitung

Marco Uberto, Eidg. Dipl. Sanitärmeister

## **31**

### **Heute schon gespielt?**

#### Ziele

Spielen macht glücklich! Aber noch viel mehr.

Spielkompetenz heisst Lebenskompetenz.

Ein passendes Spielekonzept steigert die kognitiven Fähigkeiten sowie die Sozialkompetenz bei SchülerInnen und wirkt präventiv gegen die verschiedenen Formen der Gewalt.

#### Inhalt

Du erfährst, warum Spielen in der Mittelstufe so besonders wichtig ist.

Du lernst Neuheiten aus dem diesjährigen Spielejahrgang, aktuelle Spieletrends sowie bestens bewährte Spiele kennen.

Ich zeige dir einfach umzusetzende Projektideen.

Du gehst glücklich nach Hause!

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Mittelstufe - max. 20

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

ca. 2.5 h

#### Ort, Besammlung

ETH/UNI Zürich Zentrum

#### Kursleitung

Carlos Wehrli, Spielexperte, [derspieler.ch](http://derspieler.ch)



## **Bewegtes Lernen kompakt**

### Ziele

#### Sie lernen im Kurs

- wie mit kurzen Bewegungspausen der Unterricht aufgelockert, nachlassende Konzentration wiederaufgebaut und der Unterricht rhythmisiert werden kann.
- wie Lernprozesse bewegt gestalten werden können, so dass Schüler/innen sich handlungsorientiert mit Lerninhalten auseinandersetzen und diese besser aufnehmen können.
- welche theoretischen Grundlagen hinter dem Lernen in Bewegung stehen.
- einfach umsetzbare Übungen und Ideen für Bewegungspausen und den bewegten Unterricht kennen und wie Sie diese selbst erarbeiten können.

### Inhalt

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema widmen wir uns in einer Praxiswerkstatt den verschiedenen Aspekten des Bewegten Lernens. Dabei erwerben Sie einerseits Selbstkompetenz in den einzelnen präsentierten Übungen, andererseits können Sie Ideen für den eigenen Unterricht sammeln. Ein Transferfenster am Ende des Kurses hilft Ihnen, das Gelernte in den Schulalltag mitzunehmen. Die präsentierten Übungen sind an die Kompetenzen des Lehrplan 21 angepasst.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20

### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: ca. 2h

### Ort, Besammlung

noch unbekannt

Schreibzeug; Sportkleidung ist keine nötig.

### Kursleitung

Nico Monn, Sportlehrer / Projektleiter Gesundheitsbildung und Beratung, lifetime health, Wetzikon

### 33

#### Impulse für ein biodiversitätsfreundliches Schulareal

##### Ziele

Die Teilnehmenden lernen praktische Massnahmen kennen, welche sie mit ihrer Klasse umsetzen können, um die Artenvielfalt auf dem Schulgelände zu fördern. Sie erfahren, wie Kinder und Jugendliche für den Biodiversitätsrückgang in ihrer unmittelbaren Umgebung sensibilisiert werden können.

##### Inhalt

Heute sind in der Schweiz etwa ein Drittel aller Tier-, Pflanzen und Pilzarten bedroht. Immer mehr natürlicher Lebensraum geht verloren. Diese Entwicklung ist den wenigsten Menschen bewusst. Wir setzen ganz praktisch bei den Jüngsten und ihrem Lern- und Aufenthaltsort, der Schule an: Was können SchülerInnen gemeinsam mit Lehrpersonen und Hauswarten für die ökologische Aufwertung der Schulumgebung tun, welche Massnahmen lassen sich recht einfach umsetzen und was ist dabei zu beachten? Wie können naturnahe Schulareale als Lern- und Erfahrungsort genutzt werden? Konkrete Umsetzungsbeispiele wie einfach zu bauende Nisthilfen geben dabei Anregungen für das biodiversitätsfreundliche Wirken in der eigenen Schule.

##### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 15

##### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2,5 Stunden

##### Ort, Besammlung

noch unbekannt

##### Kursleitung

Katja Busch, Projektleiterin Schulangebote, Stiftung PUSCH Praktischer Umweltschutz

PUSCH Praktischer Umweltschutz

Hottingerstrasse 4

Postfach 211

8024 Zürich

[www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)

## 34

### Den Wald mit allen Sinnen erleben – Kreative Elemente für den Waldtag

#### Ziel:

Kennenlernen verschiedener Aktivitäten im Bereich Sinneswahrnehmung und Kreativität im ausserschulischen Lernort „Wald“.

#### Inhalt:

Aktivitäten in der Natur sind lehrreich, mit Bewegung, sinnlicher Wahrnehmung und Teamarbeit verbunden. In diesem Kurs lernen Sie Aktivitäten kennen, die verschiedene Sinne ansprechen, auch Natur- und Bewegungsspiele sowie kreative Elemente für den Waldtag kommen nicht zu kurz.

Der praxisorientierte Kurs draussen in der Natur bietet z.T. 1:1 Erfahrungen, Methoden zur praktisch – entdeckenden – spielerischen Themenumsetzung und hilfreicher Literaturangaben.

Kursleitung: Ilona Bättschmann, Umweltnaturwissenschaftlerin, Rucksackschule

#### Start/ Dauer

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 2.5 Stunden, bis 16.30 Uhr

#### Ort/ Besammlung:

Bucheggplatz Zürich, Kiosk neben dem Brunnen

14 Uhr; Ende 16.30 Uhr wiederum beim Bucheggplatz

max. Teilnehmerzahl: 20

**35**

### **Spannende Vogelexkursionen mit Kindern gestalten**

Ziele/ Inhalt:

Vogelexkursionen eignen sich ausgezeichnet, mit Schulklassen oder Kindergärten auf die Pirsch nach draussen zu gehen. Mit einer passenden Vielfalt an Methoden wird eine solche Vogelexkursion zu einem Erlebnis. Tipps und Tricks rund ums Beobachten mit Kindern und Methoden, wie Vogelexkursionen mit der Schulklasse spannend und erlebnisreich gestaltet werden, runden das Programm ab. Zudem wird das „Handbuch Vogelexkursionen – eine Methodensammlung“ der Rucksackschule, an dem der Autor mitgearbeitet hat, vorgestellt.

Kursleitung: Matthias Wüst, Wildbiologe und Umweltpädagoge, Rucksackschule

Start/ Dauer

Beginn (frühestens 14.00 Uhr): 14.00 Uhr

Dauer: 16.30 Uhr

Ort/ Besammlung:

Bucheggplatz Zürich, Kiosk neben dem Brunnen

14 Uhr; Ende 16.30 Uhr wiederum beim Bucheggplatz

max. Teilnehmerzahl: 20

**36**

## **Mehr Spass am Texten**

Ziele

Leicht, locker, lebendig schreiben

Inhalt

Was nützt das tollste Aufsatzthema, wenn man Mühe hat, es umzusetzen? Wir helfen den Kindern mit FÜNF REGELN. (Gleiche Regeln für U- und M-Stufe, aber anders formuliert)

Diese FÜNF REGELN sind nicht abstrakt wie z.B.: Schreibe spannend

NEIN! Das wäre keine Hilfe, sondern eine Erwartung, die übrigens nicht einfach zu erfüllen ist. Unsere FÜNF REGELN sind praktisch und effizient, einfach zu verstehen und einfach zu behalten.

Um diese FÜNF REGELN den Kindern bewusst zu machen, gibt es

- negative und positive Beispiele

- Tipps

- Arbeitsblätter

Nun werden die Texte der Kinder besser - nämlich kürzer, lebendiger, origineller.

Versprochen.

TeilnehmerInnen-Zahl

max 30

Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: ...

Ort, Besammlung

noch unbekannt

Kursleitung

Ute Ruf

**37**

**«SAND, SAH UND SIEGTE»**

Das symbolische Sandspiel in der Pädagogik

«Oft wissen die Hände ein Geheimnis zu enträtseln, an dem sich der Verstand vergebens mühte.» (C. G. Jung)

Im Sand spielen heisst: Seelischen Prozessen Ausdruck geben, Entdeckung von inneren Ressourcen, Entwicklung der Persönlichkeit.

<https://www.zal.ch/angebote/kurse?course=19-0202-01>

Ziele

Die Methode des therapeutischen Sandspiels kennen lernen

An einem Prozessverlauf teilhaben

Praktische Erfahrungen sammeln, selber ausprobieren

Inhalt

Theoretische Hintergründe

Das therapeutische Sandspiel im Unterricht, Beispiele und Anwendungsmöglichkeiten

Eine Falldarstellung

TeilnehmerInnen-Zahl

Maximal 12

Dauer

Beginn: 14 Uhr – 16.30 Uhr

Zeit: 2 ½ h

Ort, Besammlung

Psychomotoriktherapie im Schulhaus Buchwiesen, Schönauweg 15, 8052 Zürich, Pavillon 2 (Hausnummer 22)

Kursleitung

Annabelle Aebersold, Sandspieltherapeutin SGSST/ISST, Psychomotoriktherapeutin EDK, Musikalische Früherzieherin und Grundschullehrerin, Kindergärtnerin

## Flow im Unterricht

### Flow ist kein Zufall, er kann gezielt geweckt werden

#### Ziele

- Die Grundlagen des Ressourciven® Flow-Ansatzes von Dr. J. Gasser kennen lernen
- Erfahren, was beim Lerncoaching Flow weckt (Flow-Generatoren) und was den Zugang zum Flow verschüttet (Flow-Blocker)
- Die Wirkung sachlich-persönlicher Kommunikation im Vergleich mit Ressourciver® Flow-Kommunikation erfahren
- Beispiele aus dem Schulalltag sachlich, persönlich und vital analysieren

#### Inhalt

Wann immer wir im Flow sind, geschieht lernen und arbeiten mühelos – das gilt für Lehrpersonen genauso wie für Schüler und Schülerinnen. Wie aber kommen wir in den Flow? Beziehungsweise, was katapultiert uns hinaus aus dem natürlichen Flow-Zustand, in dem wir als Kinder so selbstverständlich lebten?

Lebens- und Lernlust (vitaler Flow) folgen einer präzisen Logik – und diese werden Sie im Workshop kennen lernen. Anhand konkreter Beispiele aus dem Schul- und Lernalltag demonstrieren wir konkrete Werkzeuge der Ressourciven® Flow-Kommunikation, die verlässlich vitale Energie und Lernlust wecken. Lust auf Kooperation und Engagement erwachen automatisch, wenn wir uns oder unsere Schüler und Schülerinnen wieder in Verbindung bringen mit der ursprünglichen Lebendigkeit.

Ein Workshop für alle, die bei sich selbst und im Unterricht künftig noch gezielter Lebens- und Lernlust, Ehrgeiz und Stolz zum Zuge kommen lassen wollen.

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20

#### Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2h

#### Ort, Besammlung

noch unbekannt

#### Kursleitung

DrDr. Johannes Gasser:

Philosoph, klin. Psychologe, Kommunikationsforscher

Marianne Fischer:

Professionelle Flow-Praktikerin, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Lehrerin

**39**

**Scaffolding – Vom Plaudern zum Erzählen, vom Erklären zum Vortragen**

Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Scaffoldings kennen. Sie erhalten praxistaugliche Vorlagen und Unterrichtsideen (Abgabe eines umfassenden Handouts) und erkennen Transfermöglichkeiten auf der eigenen Stufe.

Inhalt

In diesem Workshop zeige ich verschiedene Vorgehensweisen, die den Kindern ein selbständiges Sprechen ermöglichen, ohne sich im „Plaudern“ zu verlieren, weil sie dabei angemessen unterstützt werden, ihre Gedanken zu ordnen. Scaffolding erlaubt den Lernenden, besonders den weniger sprachstarken Kindern und Jugendlichen, strukturiert und kohärent über ein Thema zu sprechen, was ihnen in einem nächsten Schritt zum Verfassen von guten Texten verhilft. Im Zentrum stehen didaktisierte Sprech- und Schreibaufgaben mit einer Textstruktur und Textbausteinen.

TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 12

Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2h

Ort, Besammlung

Oberrieden, Sekundarschulhaus Langweg, Atelierraum (oberster Stock), Langweg 2, 8942 Oberrieden

Zugverbindung ab Zürich HB: 13.21 Uhr (S24), Oberrieden Dorf an: 13.40 Uhr

Kursleitung

Maria Känzig



**40**

## **Technorama – Naturphänomene be-GREIFEN**

### Ziele

Sie lernen die Schulangebote des Technorama kennen und wissen, wie Sie einen Besuch mit Ihrer Klasse planen können.

Sie können wieder einmal nach Lust und Laune im Technorama auf Entdeckungstour gehen. Sie lernen Experimente und Vorgehensweisen kennen, wie das Lernen am außerschulischen Lernort mit Ihrem Unterricht verknüpft werden kann.

### Inhalt

Selber experimentieren, ausprobieren und "be-greifen" sind zentrale Anliegen im Technorama wie auch in diesem Workshop.

Lernen Sie die Möglichkeiten kennen, die Ihnen das Technorama bietet, um mit Ihrer Klasse Naturphänomene zu entdecken. Sie erhalten einen Einblick in die Didaktik des Lernens am Phänomen und explorieren selber an den Experimentierstationen der Ausstellung und in den Laboren.

Anhand vieler praktischer Beispiele und Experimente wird im Workshop gezeigt, wie der außerschulische Lernort Technorama in ein schulisches Lernen eingebunden werden kann.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max 50

### Dauer

Beginn: 14.30 Uhr

Zeit: 2,5h

### Ort, Besammlung

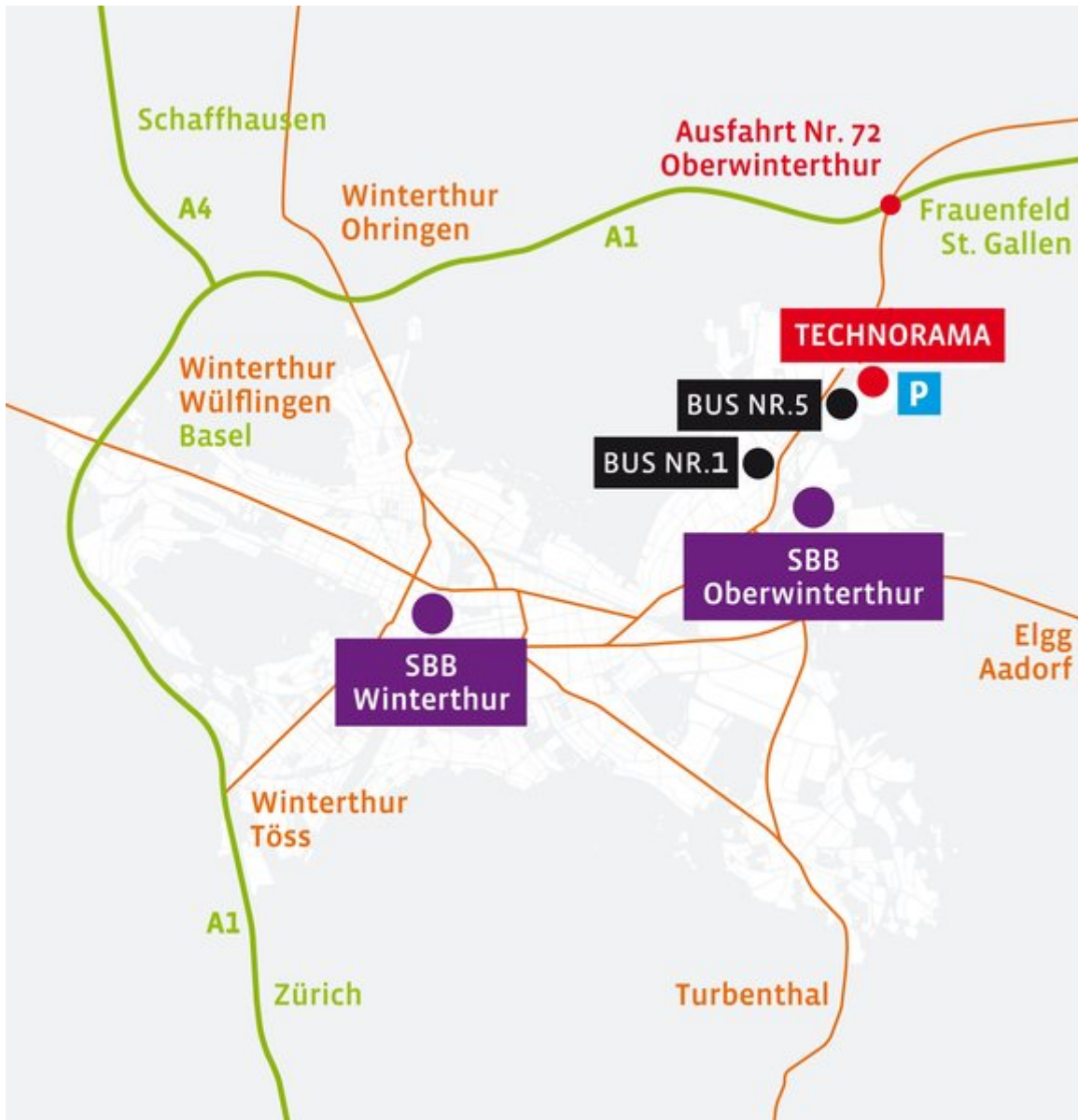
Swiss Science Center Technorama, Technoramastr. 1, 8404 Winterthur (im Eingangsbereich)

Der freie Eintritt ins Technorama ist inbegriffen.

### Infos zur Anreise:

S12 Zürich HB (ab 13.46Uhr) bis Winterthur / S29 (14.12Uhr) bis Oberwinterthur, 10min zu Fuss

<https://www.technorama.ch/de/besuchen/anreise>



Kursleitung  
Technorama Didaktik

Technoramastrasse1, 8404 Winterthur

**41**

**" Tricky Ways" cuboro-Denksport für die Schule - 1 bis 9. Klasse!**

Ziel

Kennenlernen des Spiels „tricky ways“ ...das cuboro System als Strategie- und Denksportspiel!

Inhalt

Einführung:

„Tricky Ways“ - Die Spielregeln:

Version 1 –Wege nur an der Oberfläche ab 5 Jahren

Version 2 – Wege sowohl Oben und Innen ab 8 Jahren

„Tricky Ways Cards“ – Karten machen das Spiel zum Lernspiel auf verschiedenen Begabungsstufen

Testen, erforschen der Möglichkeiten in kleinen Teams und erstellen individueller Aufgaben zugeschnitten auf die Begabung einzelner SchülerInnen (Lerndefizite bis Hochbegabung)

TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 30

Dauer

Beginn: 14 Uhr

2,5 h

Ort, Besammlung

noch unbekannt

Matthias Etter, Urheber des cuboro-Systems und Autor

42

**„Spiele und Zählspiele“ Mathematik im Kindergarten – [www.lernerlebnisse4-7.ch](http://www.lernerlebnisse4-7.ch)**

Ziele

Sie erhalten eine Einführung in mein  
neues Lehrmittel

Mathematische Förderung im Kindergarten

„Spiele und Zählspiele“

für 4- bis 7-jährige Kinder

Die Inhalte sind auf den Lehrplan 21 abgestimmt.

Inhalt

Als Ergänzung zu meinen beiden Lehrmitteln «Zählen, Mengen, Zahlen“ sowie „Formen, Raum, Muster, Zeit, Messen“ ist dieses Lehrmittel „Spiele und Zählspiele – Band 3“ erhältlich.

Sie finden in diesem Lehrmittel eine umfassende und vielseitige Zusammenstellung von Spielen und Zählspielen, welche auf die Entwicklung von 4- bis 7-jährigen Kindern zugeschnitten sind. Der erste Teil enthält Spiele zu den Förderbereichen Würfelbilder, Zählen und Mengen bestimmen sowie Zahlen und Zahlenreihe. Der zweite Teil beinhaltet Zählspiele zu verschiedenen Themen für das ganze Kindergartenjahr. Die Spiele und Zählspiele sind dem Schuljahr und den Jahreszeiten entsprechend sowie nach Schwierigkeitsgrad geordnet. Ich stelle Ihnen die Vorschläge anhand einer Powerpoint-Präsentation und Fotos aus dem Kindergarten-Unterricht vor.

Bei einer Teilnahme am Workshop bitte ich Sie, das Lehrmittel zu beziehen. Sie können es zum Tagungs-Spezialpreis von Fr. 50.— (statt Fr. 58.--) kaufen.

Ich bitte Sie, den Betrag in bar mitzubringen, vielen Dank!

Sie können meine Lehrmittel auch auf [www.lernerlebnisse4-7.ch](http://www.lernerlebnisse4-7.ch) bestellen.

Teilnehmer/innen-Zahl

max. 30

Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 2 Stunden

Ort

Kursleitung

Katja Flückiger, Sprachheil-Kindergärtnerin & Lerntherapeutin, Lern- und Mathematik-Atelier,  
[www.lernerlebnisse4-7.ch](http://www.lernerlebnisse4-7.ch), Kurse und Lehrmittel für Kindergarten-Lehrpersonen

## 43

### **Programmieren von klein auf – spielerisch mit der Roboter-Biene „Bee-Bot“!**

#### Ziele

Wichtig: Dieser Workshop richtet sich an Lehrpersonen aus Kindergarten und 1. / 2. Klasse der Primarstufe. Ziel des Kurses ist, den kleinen Bienen-Roboter Bee-Bot auszuprobieren sowie neu entwickelte Unterrichtsmaterialien kennenzulernen, die danach im eigenen Unterricht verwendet werden können. Bee-Bot ist im Handel erhältlich, hat einen wiederaufladbaren Akku und benötigt keinen zusätzlichen Computer.

#### Inhalt

Informatik ohne Computer - wir stellen die herzige Roboter-Biene „Bee-Bot“ vor. Bee-Bot kann mit Hilfe von vier Tastenbefehlen so programmiert werden, dass er bestimmte Aufgaben löst. Im Kurs lernen Sie einerseits, wie Sie mit Bee-Bot Konzepte der Informatik bereits ab dem Kindergarten vermitteln können. Weiterhin wird Ihnen gezeigt, wie Inhalte aus anderen Unterrichtsfächern, wie zum Beispiel Deutsch oder Mathematik, mithilfe von Bee-Bot spielerisch vertieft werden können. Wichtig: Dieser Workshop erfordert keinerlei Vorkenntnisse im Programmieren!

#### TeilnehmerInnen-Zahl

Maximal 15 – 20 Lehrpersonen...

#### Dauer

Beginn: 14.15 Uhr

Zeit: 1.5 h plus Pause ...

#### Ort, Besammlung

Departement für Informatik der ETH Zürich; genauer Ort wird noch bekanntgegeben.

#### Kursleitung

Dr. Petra Adamaszek (Kinderlabor)

Prof. Bernd Gärtner (Kinderlabor und ETH Zürich)

Dr. Petra Adamaszek, Leiterin Kinderlabor.ch

## **Titel Nie mehr schwierige Elterngespräche!**

Ziel: Checkliste Gewinnbringende Elterngespräche an der Unterstufe

Inhalt: Ob erste, informelle Elterngespräche anstelle des Zeugnisses in der 1. Klasse, Zeugnisgespräche oder Schulische Standortgespräche, eines haben diese Gespräche miteinander gemeinsam: Sie sind das Herzstück der Zusammenarbeit mit den Eltern und gleichzeitig die Visitenkarte der Schulkommunikation. Wenn sie klappen, können Sie Vertrauen aufbauen, erfahren wichtige Hintergrundinformationen und können so den Lernerfolg des Kindes günstig beeinflussen. Aber manchmal machen einem einzelne Gespräche Bauchweh. Dabei liegt es oft nur an der richtigen Planung und etwas theoretischen Wissen.

Unsere Tips&Tricks helfen bei der Organisation und Planung und unsere Anleitung bei der Durchführung. Damit gelingen bestimmt alle Elterngespräche und sind ihr Aufwand wert.

Teilnehmendenzahl: 16

Dauer 14 Uhr

2.5 Std, inklusive Pause

Ort, Besammlung:

noch unbekannt

Kursleitung

Marion Heidelberger, Präsidentin Sektion Primarstufe I, Unterstufenlehrerin

Workshopmitarbeiterinn: Verena Suter, Mitglied Sektionsleitung Primarstufe I, Unterstufenlehrerin

45

## Robotics Workshop (Lego Mindstorms EV3)

### Ziele

- Lego Mindstorms als intuitive Roboterplattform für den technischen Unterricht kennen.
- Die Möglichkeiten und Grenzen von LEGO Mindstorms einschätzen können.
- Praktische Erfahrungen mit der Roboterplattform gewinnen, auch als Basis für den späteren themenbezogenen Fachunterricht.

### Inhalt

LEGO Mindstorms bietet als flexibel programmierbares Baukastensystem einen motivierenden und spannenden Einstieg in die Robotik. Die intuitiv gestaltete Entwicklungsumgebung ermöglicht es, aus Standard LEGO-Bricks und verschiedenen Sensoren und Aktoren einfach und zielgerichtet Roboterlösungen zu realisieren. Im Kurs werden die wichtigsten Grundlagen zur Programmierung und zur Konzipierung von Roboter-Anwendungen vermittelt. Dieses Wissen wird in individuellen praktischen Beispielen und Aufgaben umgesetzt und gefestigt. Abschliessend können die gewonnen Erkenntnisse und Erfahrungen diskutiert und ausgetauscht werden.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig

### TeilnehmerInnen-Zahl

Mind. 10 - Max 20

Dauer 11. September 2019

Beginn: 14 Uhr – 17 Uhr

Zeit: ...3h inkl. Pause

### Ort, Besammlung

CREDIT SUISSE

Uetlibergstr. 231

Uelihof 1 /Patio

Personalrestaurant

8045 Zürich | Switzerland

Phone +41 44 334 02 78

<https://goo.gl/maps/JdWMhk4dCdp>

### Kursleitung

Roland Waltert

**46**

**Klassenzusammenhalt stärken? Herausforderungen annehmen?**

**Förderung der überfachlichen Kompetenzen durch erlebnispädagogische Impacts**

Ziele nach LP 21

Die Schülerinnen und Schüler können

Herausforderungen annehmen, konstruktiv damit umgehen, auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen.

sich aktiv an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.

Inhalt

Auseinandersetzung mit den überfachlichen Kompetenzen in Bezug auf die eigene Klasse

Konkrete Werkzeuge (time!NBox) für die Förderung der überfachlichen Kompetenzen

Sequenz im Freien mit konkreten Beispielen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen

Ausarbeitung klassenspezifischer Ziele nach Lehrplan 21 mit passenden

Umsetzungsmöglichkeiten

TeilnehmerInnen-Zahl

25

Dauer

Beginn: 14 Uhr

Zeit: 3 Stunden

Ort, Besammlung

noch unbekannt mit Flipchart

Kursleitung

Sue Egli/ Petra Mächler, time!N, [www.timein.ch](http://www.timein.ch)



**47**

**TLEX MIND MATTERS «für Resilienz und Agilität»  
Achtsamkeit und Stressmanagement**

**Ziele**

Im TLEX-Programm MIND MATTERS «für Resilienz und Agilität» bekommen Lehrer Werkzeuge an die Hand, das eigene Energieniveau zu erhöhen, Stress abzubauen und innere Ruhe und Klarheit zu erzeugen. TeilnehmerInnen können einige Techniken bereits nach dem Programm selbständig anwenden und halten somit einen praktischen Werkzeugkasten an Hilfsmitteln in den Händen.

**Inhalt**

Erfahrungsorientierte Lernprozesse zur Reflektion der persönlichen Haltung und Präsenz  
Selbstmanagement Techniken und konstruktiver Umgang mit Emotionen  
Wissenschaftlich bestätigte Atem- und Entspannungsübungen

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

Beginn: 14 Uhr

Zeit: ...

**Ort, Besammlung**

noch unbekannt

**Kursleitung**

Vanessa Eble, Sozialarbeiterin, Friedens- und Konfliktberaterin, Mindfulness Trainerin

### Was ist «Pimp my Flip»?

Pimp=aufpeppen! Flipcharts aufpeppen leicht gemacht! Sie erlernen die richtige Technik, die Möglichkeiten und Methoden anzuwenden. Damit Sie am Flip, Wandtafel oder am Beamer eine gute Figur abgeben. Warum Flipchart? Die PowerPoint-Schlachten sind out! Mit einem kreativen, professionellen Flipchart heben Sie sich ab. Das Handwerk, das Bild, unsere Schrift ist persönlich und anders, lebendig und stärkt das Vertrauen.

#### Nutzen

- Sie können Komplexität reduzieren
- Sie erhöhen die Aufmerksamkeit
- Sie interlassen einen positives Miteinander
- Sie bleiben in Erinnerung

#### Ziele

- Sie kennen die Grundbausteine für den Aufbau eines professionellen Flip Chats
- Sie kennen die verschiedenen Werkzeuge und deren Einsatz
- Sie kennen die verschiedenen Schriften
- Sie haben einen Bildwortschatz, welcher jederzeit einsetzbar ist

#### Praxistransfer

Sie erstellen Ihre eigenen Flips, welche sofort im Alltag einsetzbar sind.

- Materialkunde
- Technik und Methoden
- Moderationsschrift
- Symbole, Sprechblasen, Banner, einfache Menschen
- Gesamtgestaltung, Prozesse, Strukturen
- Eigene Bilder entwickeln
- Tipp & Tricks

Ort, Besammlung

noch unbekannt

Max 30 Personen

Beginn 14:00 / 2 Stunden

Kursleitung: Helene Schoch, Visuelle Kommunikations Trainerin

Innovation Factory gmbh

Im Wiesegrund 10

8335 Hittnau